

Die Befreiung des Krebsen.

Könnte ein Nachlass noch nicht verteilt werden, so tritt den noch die Einzelbelieferung ein. Es wird dann einfach angekommen, daß der Nachlass schon geteilt ist. Dadurch sollen wahrscheinlich Umgehungen vermieden werden, denn manche wird erst nach Teilung seines Nachlasses beitragspflichtig sein.

Das Vermögen der Eltern und Kinder.

Das praktischen Gründe erkennt das Gesetz keine Teilung des Vermögens unter Eltern an. Daselbst gilt von dem Vatuum. Doch wird das Vermögen der Kinder gesondert in Union gebracht. Nur wenn die Eltern den Nachbrauch an diesem Vermögen haben, treten andere, im Geschäft durch Tabelle geregelte Abredungen in Funktion.

Wer gibt Mat?

Bei allem die Steuerbehörde. Da es jedoch schwer fällt, alle Einkommenssummen und Ausnahmen zu beurteilen, wende man sich an eine Bank oder an einen Notar, was sich momentan bei der Berechnung der Wertpapiere empfehlen dürfte.

Wer ist eigentlich beitragspflichtig?

Jeder Deutsche, es sei denn, daß er länger als zwei Jahre im Auslande lebt. Auch Ausländer, die ihr Amt in Deutschland verdiene, und mit Ausdruck ihres ausländischen Beziehungs- und Grundbesitzes (dazu gehören nicht die ausländischen Hypotheken) haftbarstellen. Wohltätige und notleidende Aktiengesellschaften, Genossenschaften und Stiftungen sind von der Steuer ausgeschlossen.

Politische Tagesübersicht.

Japan und Mexiko.

Paris, 23. Dez. Dem "Matin" wird aus Tokio gemeldet, daß Japaner und Mexikaner kriegerisch. Kürzlich weiste eine mexikanische Militärmission in Japan, die eine große Menge Gewehre kaufte. Ferner weist ein besonderer General der mexikanischen Regierung, della Barra, in Japan, den Japanern den Dank für die Teilnahme an der Unabhängigkeitserklärung Mexikos ab. Der öffentliche Empfang, der ihm zuteil wurde, übertrifft die bisherigen Gelegenheiten übliche Form. Presse und Volk sind außer sich vor Freude und man kann heraus hören, daß ihre Freunde eine gewisse Spur gegen die Vereinigten Staaten hat.

Wilhelmshaven, 23. Dez. Der kleine Kreuzer "Dresden", — ein prachtvolles Stichwort für den Protest gegen den militärischen Absolutismus hätten sich die Staatsfeinde nicht wünschen können.

Aus den Kolonien.

Die Schutztruppe von Deutsch-Südwestafrika wird in Zukunft auf einen niedrigen Stand gesetzt werden, wie es der Reichstag im letzten Jahr gewünscht hat. Eine weitere Heraushebung der Stärke kann aber nicht herbeigeführt werden, wenn nicht für die Sicherheit der Kolonie eine Gefahr entsteht. Die jetzige Schutztruppe hat sich durch den Anbau der Eisenbahnen und durch die Aufstellung einer besonderen Polizeitruppe von 500 Polizisten möglich machen. Die Schutztruppe besteht zurzeit aus 90 Offizieren, 20 Arzten, 9 Veterinäroffizieren, 1444 Mannschaften, insgesamt aus 1867 Mann. Die Truppe ist über die ganze Kolonie, hauptsächlich in der Nähe der Eisenbahnen, verteilt, sobald die Eisenbahnstrasse sich die einzelnen Garnisonen leichter als bisher hinzubringen können. Die aktive Truppe besteht aus 9 Kompanien (jeweils 8 mit Maschinengewehren), 3 Gebirgsbataillonen je 4 Bataillone, 1 Telegraphenabteilung. Diese Feldtruppe ist 1075 Mann stark, der Rest von 292 Mann verteilt sich auf Verwaltung, Bezirkskommandos, Proviantkämter, Depots, Lazaretts. Für die Versorgung ehemaliger Schutztruppenangehöriger und ihrer Familien (Pensionen, Hinterbliebenenfond, Invalidenversorgung usw.) wird der neue Staat die Summe von 4 275 000 Mark aus. Die Summe vermindert sich jedoch von Jahr zu Jahr.

Wir bitten

unseren verehrten Senatoren, nur ganz dringende Interesse durch das Telefon anzugeben, da darüber leicht möglich sein können, für welche wir bei telefonischer Bestellung nicht haften.

Hochachtungsvoll

Verlag der Greizer Nachrichten Emmendingen.

Nachklänge von Fabern.

Der Polizeipräsident von Berlin, von Jago, schickte der Kreiszeitung folgende Erklärung: Militärische Übungen sind alle der Staatshoheit. Werden Ihnen Hindernisse bereitet, wie in Dettweiler, so gilt für deren Begeitung das Gleiche. Strafverfolgung wegen eines Alters der Staatshoheit ist unzulässig, ein selbstverständlicher Rechtsgrund, der übrigens in § 7 des preußischen Gesetzes steht, die Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen vom 13. Februar 1854 (Gesetzesammlung Seite 98 für Beamte) auch ausdrücklich erkennt. (Der mehrfach vorgelegte Gesetztext ist 69 Jahre alt geworden und war seit Jahren schwer zu finden. Er wurde bekannt durch seinen Kampf mit den Italienern, mit denen er 1889 den Vertrag von Utrecht schloß. Darin stellte er in Aussicht, mit fremden Mächten nur durch Vermittlung der Italiener verhandeln zu wollen. Er trat dann aber entsagen, als sie ihre erworbenen und erlangte durch den Sieg von Adria (1866) seine volle Unabhängigkeit wieder. — An seine Stelle tritt jetzt der Thronfolger Ed. II., der ihn seit seiner Krankheit in der Regierung vertrat.)

Zur Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 23. Dez. General Liman von Sanders hat in einer Unterhaltung mit einem osmanischen Kaiserlichkeiten erklärt, daß sich vor seiner Abreise von Berlin der Kaiser zu ihm gesellt habe: Reisen Sie ruhig nach Konstantinopel und seien Sie unbefangen. Sie werden dort nicht bestimmt werden.

Italien und die Türkei.

Konstantinopel, 23. Dez. Bei dem gestrigen Polizeiausschuß beantwortete der Großherzog der Großherzoglich-Italienischen Forderungen für die deutsche Militärmission in absehbarer Zeit. Er erklärte seine Haltung damit, daß die Frage das getrennte Vorgehen der russischen Regierung in einer Weise interessiere, nicht nur für zukünftige, sondern auch zusammenhängende Fragen der Entscheidung der Mächte zu unterbreiten.

Zur Lage in Mexiko.

El Paso, 12. Dez. Ein Deutscher schreibt der "Kölner Zeitung" hier: "Nicht nur die Abhänger Huertas, sondern auch die Ausländer sind erheitert über die Politik der Vereinigten Staaten. Man ist überzeugt, daß der Bürgerkrieg, der jetzt Mexiko aufs entschlossene gestellt, längst sein Ende gefunden hätte, wenn nicht die Vereinigten Staaten den Empfehlungen der weitreichenden Unterstüzung hätten zulassen lassen. Nur dadurch konnte Juarez und mit ihm Chihuahua, die Hauptstadt der Provinz Chihuahua, in den Händen der Russischen kommen und einen Platz als Herrn erhalten. Vor ihnen sind sämtliche Ausländer, indem sie Hab und Gut in Sicherheit nach El Paso geschafft. Die Politik der Vereinigten Staaten ist von großer Selbstsucht eingetragen. Nicht um den schwerepräzisen Mexiko endlich den Frieden wiederzugeben, werden die Russischen mit Geld und Waffen unterstützen und wird Huerta die Verletzung versagt; sondern nur um schließlich das zerstörte Mexiko als Kubu für angestrebten. Das America nicht Soldaten genug hat, um mit Mexiko einen Krieg anzufangen, darüber ist man im ganzen Lande einig; aber das amerikanische Geld bringt das zustande, was ein Heer nicht vermutzt hätte. Damit hat Präsident Wilson erreicht, was er wollte, und Europa hat seine Hand dazu gelassen, ohne zu bedenken, daß auch der Wohlstand der eigenen in Mexiko lebenden Staatsangehörigen damit verunsichert ist."

Mexico, 23. Dez. Um einen Buntkraut zu verhindern, hat Präsident Huerta ein Dekret erlassen, demzufolge von gestern an bis einschließlich 1. Januar sämtliche Tage als Feiertage zu gelten haben. Insolgedessen hat der London und Mexikanische Markt gestern ihre Tore nicht geöffnet. Der Anbrang des Buntkrauts und die hierdurch hergerührte Panik waren jedoch so groß, daß die Buntkraut entschuldigt wurde, wenigstens am Nachmittag zu öffnen. In welcher Weise man der Katastrophe aus dem Weg gehen wird, ist nicht bekannt, aber von gewisser Seite wird bereits mitgeteilt, daß Huerta ernsthaft daran denkt, nach Neujahr sein Amt niedergelegen, um Mexiko vor einem großen finanziellen Krach zu bewahren. Außerdem steht eine Meldung der Daily Mail vor, welche besagt, daß die sozialdemokratische Regierung mit aller Bestimmtheit Geld aus Frankreich erwartet.

Wilhelmshaven, 23. Dez. Der kleine Kreuzer "Dresden", — ein prachtvolles Stichwort für den Protest gegen den militärischen Absolutismus hätten sich die Staatsfeinde nicht wünschen können.

Aus den Kolonien.

Die Schutztruppe von Deutsch-Südwestafrika wird in Zukunft auf einen niedrigen Stand gesetzt werden, wie es der Reichstag im letzten Jahr gewünscht hat. Eine weitere Heraushebung der Stärke kann aber nicht herbeigeführt werden, wenn nicht für die Sicherheit der Kolonie eine Gefahr entsteht. Die jetzige Schutztruppe hat sich durch den Anbau der Eisenbahnen und durch die Aufstellung einer besonderen Polizeitruppe von 500 Polizisten möglich machen. Die Schutztruppe besteht zurzeit aus 90 Offizieren, 20 Arzten, 9 Veterinäroffizieren, 1444 Mannschaften, insgesamt aus 1867 Mann. Die Truppe ist über die ganze Kolonie, hauptsächlich in der Nähe der Eisenbahnen, verteilt, sobald die Eisenbahnstrasse sich die einzelnen Garnisonen leichter als bisher hinzubringen können. Die aktive Truppe besteht aus 9 Kompanien (jeweils 8 mit Maschinengewehren), 3 Gebirgsbataillonen je 4 Bataillone, 1 Telegraphenabteilung. Diese Feldtruppe ist 1075 Mann stark, der Rest von 292 Mann verteilt sich auf Verwaltung, Bezirkskommandos, Proviantkämter, Depots, Lazaretts. Für die Versorgung ehemaliger Schutztruppenangehöriger und ihrer Familien (Pensionen, Hinterbliebenenfond, Invalidenversorgung usw.) wird der neue Staat die Summe von 4 275 000 Mark aus. Die Summe vermindert sich jedoch von Jahr zu Jahr.

Das Vermögen der Eltern und Kinder.

Das praktischen Gründe erkennt das Gesetz keine Teilung des Vermögens unter Eltern an. Daselbst gilt von dem Vatuum. Doch wird das Vermögen der Kinder gesondert in Union gebracht. Nur wenn die Eltern den Nachbrauch an diesem Vermögen haben, treten andere, im Geschäft durch Tabelle geregelte Abredungen in Funktion.

Wer gibt Mat?

Bei allem die Steuerbehörde. Da es jedoch schwer fällt, alle Einkommenssummen und Ausnahmen zu beurteilen, wende man sich an eine Bank oder an einen Notar, was sich momentan bei der Berechnung der Wertpapiere empfehlen dürfte.

Wer ist eigentlich beitragspflichtig?

Jeder Deutsche, es sei denn, daß er länger als zwei Jahre im Auslande lebt. Auch Ausländer, die ihr Amt in Deutschland verdiene, und mit Ausdruck ihres ausländischen Beziehungs- und Grundbesitzes (dazu gehören nicht die ausländischen Hypotheken) haftbarstellen. Wohltätige und notleidende Aktiengesellschaften, Genossenschaften und Stiftungen sind von der Steuer ausgeschlossen.

Politische Tagesübersicht.

Japan und Mexiko.

Paris, 23. Dez. Dem "Matin" wird aus Tokio gemeldet, daß Japaner und Mexikaner kriegerisch. Kürzlich weiste eine mexikanische Militärmmission in Japan, die eine große Menge Gewehre kaufte. Ferner weist ein besonderer General der mexikanischen Regierung, della Barra, in Japan, den Japanern den Dank für die Teilnahme an der Unabhängigkeitserklärung Mexikos ab. Der öffentliche Empfang, der ihm zuteil wurde, übertrifft die bisherigen Gelegenheiten übliche Form. Presse und Volk sind außer sich vor Freude und man kann heraus hören, daß ihre Freunde eine gewisse Spur gegen die Vereinigten Staaten hat.

Verlag der Greizer Nachrichten Emmendingen.

Nachklänge von Fabern.

Der Polizeipräsident von Berlin, von Jago, schickte der Kreiszeitung folgende Erklärung: Militärische Übungen sind alle der Staatshoheit. Werden Ihnen Hindernisse bereitet, wie in Dettweiler, so gilt für deren Begeitung das Gleiche. Strafverfolgung wegen eines Alters der Staatshoheit ist unzulässig, ein selbstverständlicher Rechtsgrund, der übrigens in § 7 des preußischen Gesetzes steht, die Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen vom 13. Februar 1854 (Gesetzesammlung Seite 98 für Beamte) auch ausdrücklich erkennt. (Der mehrfach vorgelegte Gesetztext ist 69 Jahre alt geworden und war seit Jahren schwer zu finden. Er wurde bekannt durch seinen Kampf mit den Italienern, mit denen er 1889 den Vertrag von Utrecht schloß. Darin stellte er in Aussicht, mit fremden Mächten nur durch Vermittlung der Italiener verhandeln zu wollen. Er trat dann aber entsagen, als sie ihre erworbenen und erlangte durch den Sieg von Adria (1866) seine volle Unabhängigkeit wieder. — An seine Stelle tritt jetzt der Thronfolger Ed. II., der ihn seit seiner Krankheit in der Regierung vertrat.)

Vermischte Nachrichten.

Prag, 23. Dez. In Lautern bei Kaden vor der Häusern Nimmer, Vater von 14 Kindern, aus Freude über einen Lotteriegewinn von 75 000 Mark den Besitz und verbrannte (und das mit Recht) die gesamte Ausführung, ebenso wie die Sache des Richters, der die Strafe verhängt hat.

Rostock, 22. Dez. In dem russischen Hofjagd, in dem die Kaiserin-Witwe von Kopenhagen kam, nach Petersburg weiterreisen sollte, explodierten heute nachmittag die Minenlizenzen der Lichtensteins. Hierdurch wurden 8 Personen schwer und 7 leicht verletzt. Die Verletzten gehörten zum Haushalt des Kaisers. Die Kaiserin-Witwe wurde verletzt, was eine streng verbrieft, Dinge, die privat mitgeteilt werden, in die Öffentlichkeit zu bringen. Es verurteilte das Verhalten des Redakteurs insbesondere deswegen, weil er den drei Rekruten ausdrücklich zugelassen hatte, das von ihnen Erfahren zu werden. Nur die Sache gegen das Gleiche Strafverfolgung wegen eines Alters der Staatshoheit ist unzulässig, ein selbstverständlicher Rechtsgrund, der übrigens in § 7 des preußischen Gesetzes steht, die Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen vom 13. Februar 1854 (Gesetzesammlung Seite 98 für Beamte) auch ausdrücklich erkennt. Also darf gegen den Deutnant von Rostock nicht Anklage erhoben werden, gezwungene dem Verurteilung erfolgen. Anscheinend hat das Gesetz erlaubt, Instanz diesen Gesichtspunkt nicht geprüft. Die Verurteilung wird, das der Verurteilung vorweg zu Grunde zu legen haben. Wäre die Regelung anders, so bedürfte sie eine schriftliche Aenderung, denn wenn unsere Offiziere, nach daju solche, die fast in Feindesland stehen, die Gefahr einer ehrenvollen Strafe laufen, weil sie für Ausübung des Kgl. Dienstes Bahn schaffen, dann erwähnt dem vornehmen Berufe hervorgerufen worden ist. Der Zug führt heute abends nach Wittenberge, um die Kaiserin-Witwe von Rostock aufzunehmen.

Wegen Spionage verhaftet. Ein in der vergangenen Woche angeblich wegen Spionage in Düsseldorf verhafteter Kämpfer ist ein preußischer Beamter namens Bogelsch aus Essen. Nach Meldung heiger Blätter soll er auf dem Kämpfer-Schießplatz einem Offizier der rumänischen Armee einen Geschützkontraktionsplan verkaufen. Bogelsch wurde durch die Explosion durch einen technischen Fehler in der Anlage hervorgerufen worden ist. Der Zug führt heute abends nach Wittenberge, um die Kaiserin-Witwe von Rostock aufzunehmen.

Strassburg, 23. Dez. Das Schreiben des Berliner Polizeipräsidiums von Jago gegen den Strasburger Kriegsgericht hat hier Erfolgen hervorgerufen. Sämtliche Blätter äußern die Befordern, womit die der Regierung nahestehende Strasburger Polizei.

Köln, 23. Dez. Unter der Überschrift: Ein Polizei, griff gegen das Gericht, schreibt die Köln. Zeitung. Zu den vielen Ungeheuerlichkeiten, die die leidige Zobener Käse ausgerichtet hat, kommt heute eine Kundgebung des Berliner Polizeipräsidiums von Jago, die nach ihren Motiven und nach ihrer politischen Berechtigung wohl den Gipfel aller Ungeheuerlichkeit erreicht. Wenn eine so autoritative Persönlichkeit wie der Polizeipräsident von Berlin, in dessen Hände von Amts wegen die Wahrung der Städtefreiheit für die Reichshauptstadt gelegt ist, sich jetzt ohne ersichtlichen Grund in die Zobener Käse einzumischen und nicht nur die Rechte des Militärs gegenüber den Rechten der Zivilbevölkerung vertragen zu lassen, so ist dies eine schändliche Verletzung der Rechte des Militärs gegenüber den Rechten der Zivilbevölkerung, verläuft der Klage. Die Verurteilung des Blätters wurde entdeckt. Bogelsch wurde kurz vor Überreichen der Grenze in Düsseldorf verhaftet.

Wetterbericht.

Borussia angeblich wegen Spionage in Düsseldorf verhafteter Kämpfer ist ein preußischer Beamter namens Bogelsch aus Essen. Nach Meldung heiger Blätter soll er auf dem Kämpfer-Schießplatz einem Offizier der rumänischen Armee einen Geschützkontraktionsplan verkaufen. Bogelsch wurde durch die Explosion durch einen technischen Fehler in der Anlage hervorgerufen worden ist. Der Zug führt heute abends nach Wittenberge, um die Kaiserin-Witwe von Rostock aufzunehmen.

Strassburg, 23. Dez. Das Gericht des Berliner Polizeipräsidiums von Jago zum Prozeß Käse hat überall das größte Aufsehen und den lebhaftesten Widerhall erzeugt. Die Morgenblätter nehmen auch schon Stellung zu der Auslösung des Herrn v. Jago.

Dortmund, 23. Dez. Der Kämpfer, der die Kaiserin-Witwe von Kopenhagen in den Händen der Russen hat, ist ein preußischer Beamter namens Bogelsch aus Essen. Nach Meldung heiger Blätter soll er auf dem Kämpfer-Schießplatz einem Offizier der rumänischen Armee einen Geschützkontraktionsplan verkaufen. Bogelsch wurde durch die Explosion durch einen technischen Fehler in der Anlage hervorgerufen worden ist. Der Zug führt heute abends nach Wittenberge, um die Kaiserin-Witwe von Rostock aufzunehmen.

Strassburg, 23. Dez. Das Gericht des Berliner Polizeipräsidiums von Jago zum Prozeß Käse hat überall das größte Aufsehen und den lebhaftesten Widerhall erzeugt. Die Morgenblätter nehmen auch schon Stellung zu der Auslösung des Herrn v. Jago.

Strassburg, 23. Dez. Um einen Buntkraut zu verhindern, hat Präsident Huerta ein Dekret erlassen, demzufolge von gestern an bis einschließlich 1. Januar sämtliche Tage als Feiertage zu gelten haben. Insolgedessen hat der London und Mexikanische Markt gestern ihre Tore nicht geöffnet. Der Anbrang des Buntkrauts und die hierdurch hergerührte Panik waren jedoch so groß, daß die Buntkraut entschuldigt wurde, wenigstens am Nachmittag zu öffnen. In welcher Weise man der Katastrophe aus dem Weg gehen wird, ist nicht bekannt, aber von gewisser Seite wird bereits mitgeteilt, daß Huerta ernsthaft daran denkt, nach Neujahr sein Amt niedergelegen, um Mexiko vor einem großen finanziellen Krach zu bewahren. Außerdem steht eine Meldung der Daily Mail vor, welche besagt, daß die sozialdemokratische Regierung mit aller Bestimmtheit Geld aus Frankreich erwartet.

Strassburg, 23. Dez. Um einen Buntkraut zu verhindern, hat Präsident Huerta ein Dekret erlassen, demzufolge von gestern an bis einschließlich 1. Januar sämtliche Tage als Feiertage zu gelten haben. Insolgedessen hat der London und Mexikanische Markt gestern ihre Tore nicht geöffnet. Der Anbrang des Buntkrauts und die hierdurch hergerührte Panik waren jedoch so groß, daß die Buntkraut entschuldigt wurde, wenigstens am Nachmittag zu öffnen. In welcher Weise man der Katastrophe aus dem Weg gehen wird, ist nicht bekannt, aber von gewisser Seite wird bereits mitgeteilt, daß Huerta ernsthaft daran denkt, nach Neujahr sein Amt niedergelegen, um Mexiko vor einem großen finanziellen Krach zu bewahren. Außerdem steht eine Meldung der Daily Mail vor, welche besagt, daß die sozialdemokratische Regierung mit aller Bestimmtheit Geld aus Frankreich erwartet.

Strassburg, 23. Dez. Um einen Buntkraut zu verhindern, hat Präsident Huerta ein Dekret erlassen, demzufolge von gestern an bis einschließlich 1. Januar sämtliche Tage als Feiertage zu gelten haben. Insolgedessen hat der London und Mexikanische Markt gestern ihre Tore nicht geöffnet. Der Anbrang des Buntkrauts und die hierdurch hergerührte Panik waren jedoch so groß, daß die Buntkraut entschuldigt wurde, wenigstens am Nachmittag zu öffnen. In welcher Weise man der Katastrophe aus dem Weg gehen wird, ist nicht bekannt, aber von gewisser Seite wird bereits mitgeteilt, daß Huerta ernsthaft daran denkt, nach Neujahr sein Amt niedergelegen, um Mexiko vor einem großen finanziellen Krach zu bewahren. Außerdem steht eine Meldung der Daily Mail vor, welche besagt, daß die sozialdemokratische Regierung mit aller Bestimmtheit Geld aus Frankreich erwartet.

Strassburg, 23. Dez. Um einen Buntkraut zu verhindern, hat Präsident Huerta ein Dekret erlassen, demzufolge von gestern an bis einschließlich 1. Januar sämtliche Tage als Feiertage zu gelten haben. Insolgedessen hat der London und Mexikanische Markt gestern ihre Tore

Neujahrskarten S. KNOPF Emmendingen.

Riesige Auswahl! Billige Preise!

Gross-Verkauf!

Klein-Verkauf!

Vom Stephanstag an Ausstellung

von Tausenden und Abertausenden aller Arten

Glückwunsch-Karten

für Neujahr!

Die Preise sind unerreicht billig
da ich zu Engros-Preisen verkaufe.

M. Markus, Emmendingen

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

11 Markgratenstrasse 11

oberhalb des Gasthofs zur Sonne.

Waldsägen

in allen Zahnungen,
Axt-, Beile-, Schelten in ganz hervorragender Garantie-Qualität
in grosser Auswahl

Conr. Lutz, Emmendingen.

SONNE
Detektiv-Jugend-Mann-
Special-Polizei-Auskunft
Telefon 6417
6990

3-5 Mark täglicher, ständiger Verdienst!
Schrift sofort an allen Daten arbeitsame Personen zur Übernahme
einer Detektions- und Dienstpflichteret. Vorwissen ist nicht er-
forderlich. Entfernung sehr leicht und sofort. Arbeitsleistung nach
allen Daten für Großbetrieb ausser in kleinen Südwürttembergischen
Trikotfabriken-Industrie-Geb. Ferdinand & Co., Saarbrücken 8, 180.

Oekonom A. Rist
Emmendingen
empfiehlt sein Lager in
Torfmuell
in Ballen zu 2 Stz. und ge-
mahlen (seite Rechts) in Säcken
zu 1 Stz. lieferbar.

1914
Januar

1
Donnerstag

Möbel.

Eine grössere Partie verschiedener Möbel, in Tannen- und Hart-
holz vorrätig, werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben bei

Emil Meyer
Mech. Schreinerei, Kiechlinsbergen.

**Uhren,
Gold- und
Silberwaren**

empfohlen in anerkannt guter Qualität
Heinrich Berblinger,
Emmendingen, Marktplatz 6.
Mitglied des Rabattvereins.

Restauration zum Markgrafen

Emmendingen.
Neben die Feiertage

Mieseler Käseverkäufer u. Brotbier
sowie feinstegebackene Schwäbische, Schäufele,
Schinken roh u. gekocht, pilzgeröstet, Speck
und gutes Bier auf der Straße.

Es kostet höchstens 6973

K. Lemplühl, Musikinstrumentenmechaner
Freiburg 1. Br., Eisenbahnstrasse 29.
Großes Lager aller Holz-, Blech- u. Schlag-
instrumente, Mandoline, Gitarren, Laute,
Zithern und Violinen in allen Preislagen.
Saften und Bestandteile
Sprechapparate und Platten.
Reparaturwerkstätte für sämtliche
Instrumente jed. Fabrikat.

Streisgauer Nachrichten

Verkündigungsblaat der Stadt Emmendingen.

Bellager:

Amtliches Verkündigungsblaat des Amtsbezirks Emmendingen und der
Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Renningen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Renningen), Breisach,
Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserthal.

Wochen-Beilagen:
Amtliches Verkündigungsblaat des Amts-
bezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbezirk
Emmendingen und Renningen)
Bretsgauer Sonntagsblatt (Seltig Multitext).

Monats-Beilagen:
Der Meiss- und Oberstaat im dritten, Oberland,
Spezial für das Markgräflerland u. den Brisgau.

Redakteur: Emmendingen 8, Freiburg 1392.

Telegramm-Adresse: Dillier, Emmendingen.

Nr. 300 II. Blatt

(Ebdang: Adam Eva +)

Emmendingen, Mittwoch, 24. Dezember 1913

(Rath: Adam Eva +) 48. Jahrgang

Zu den neuen Schulordnungen.

oc. Karlsruhe, 22. Dez. Die beiden Lehrerorganisationen, die „Badische Schulzeitung“, das Organ des Badischen Lehrervereins, und die „Neue Badische Schulzeitung“, beschäftigen sich mit den längst erschienenen Verordnungen zum neuen Schuljahr. Die „Badische Schulzeitung“ hebt hervor, daß diese neuen Verordnungen im großen und ganzen einen anerkanntenwertigen Fortschritt bedeuten.

Es sei erfreulich, daß die Rücksicht zu einer Art geistlicher Ortschulauflösung ausgeschlossen sei, und daß bei Beisetzung von Hauptlehrerstellen die „Münche oder Bedenken“, die von den Gemeinden gestellt gemacht werden, sachlich begründet werden müssen. Damit werde im Interesse der gerechten Förderung der Lehrer einer Welterwerbswirtschaft, wie sie schon so oft da und dort zutage trat, ein Ende bereitet. Die Paragraphen, die von den Schulleitern und ersten Lehrern handeln, seien der alten und veralteten Ansicht entgegengesetzt, daß ohne solche Aufsicht die Schule nicht bestehen könne. Das Organ bezeichnet es als bedenklich, daß der Volksschultrektor der Städte der Staatsordnung ein Strafrecht wie den Kreisrichter eingeräumt werde. Die Errichtung eines Disziplinargerichtshofes für die Lehrer und Beamten werde immer dinglicher.

Die „Neue Badische Schulzeitung“ führt aus, daß die neuen Verordnungen in vieler Hinsicht einen Schritt vorwärts bedeuten, wenn auch in den Rechten der Schulleiter (Rektoren) und den Hauptlehrerstellen die herzlichen Wünsche der Lehrer nicht erfüllt worden seien. Die Ortschulbehörden seien klar und deutlich von schulischen Schulaufsichtsräten ausgeschieden und die Kreisrichterämter haben Befugnisse, die bisher von einem fremden Lehrer, dem Bezirksamt, ausgeübt wurden, erhalten: beides Maßnahmen zur Verschärfung der Schule. Es werde Gnade der Rektoren und der Oberlehrer sein, die ihnen zugeschenkte Befugnisse mit kollegalem und nüdagogischem Geist zu erfüllen.

Verunsicherte Nachrichten.

Ein unstillbares Knäffsel. Unter eigenartigen Umständen büßte der Geschäftsführer Smorek aus Giben sein Leben ein. Er führte in einem Restaurant allerlei Kunststüze am Bilderrahmen vor und versuchte schließlich, eine Bilderrahmen zu verschütten. Wider Erwartung blieb die Angel im Halse hängen.

15 Jahre eingekerkert. In Monticello starb ein ange-

sehener Adovofat, namens Pecon. Nach seinem Tode fand man

in einem Hinterzimmer seines Büros eine Frau, die dort 15

Jahre gefangen gehalten worden war. Niemand, weder die

Frau des Adovofaten, noch die Bediensteten hatten eine Ahnung

von der Unwesenheit der bedauernswerten Person.

Aus Baden.

Eine Verkündigung in Justizien und Richterkreisen.

oc. Karlsruhe, 23. Dez. Wie schon berichtet wurde, ist der seitige Oberbürgermeister Stritt in Brüssel zum Landgerichtsrat in Karlsruhe ernannt worden. Diese Nachricht hat

wie vom Badischen Landesverein aus Richterkreisen gefeiert, wird in Richter- und Justizkreisen große Verständigung gezeigt, ebenso in einem Kreisrichteramt am 1. Feiertag, also morgen abend im Bauphilen Gartencafé ab. Die Veranstaltung steht mit Recht zu den beispiellosen dieser Art und unserer Stadt und so dürfte zahlreicher Besuch dieser Fest feiern, auch diesmal nicht ausbleiben, zumal der Verein jetzt zeigt, sehr unterhaltende Stunden zu bereiten.

Emmendingen, 24. Dez. Wie dem Interessenten

der heutigen Nummer dieses Blattes zu erleben ist, wird der

Arbeiter-Musik-Verein „Frohsinn“ am Donnerstag, den 25.

Dezember 1913 (Weihnachten), im Saale des Gathouses zum

„Engel“ eine Weihnachtsfeier in großem Rahmen

abhalten, bestehend in Konzert, Theater, humoristischen Auf-

führungen, lebendigen Bildern etc. Die Feier beginnt abends

um 8 Uhr. (Man beachte das heutige Inferat.)

Emmendingen, 24. Dez. Ein Schwein, wie es in dieser

Größe resp. Gewicht sehr wohl noch nicht geliehen wurde, brachte

Herr Meiermeister Emil Leonhardt, Karl-Friedrichstr.

hier, zur Wege und zum Schlachten. Das Tier hatte das statt-

liche Gewicht von 300 Kilogramm = 6 Zentner 12 Pfund.

Emmendingen, 24. Dez. Wie machen auf die morgen

und übermorgen in Cetra Theater hier stattfindenden

Aufführungen des großen sozialen Dramas „Leben big

in der Weihnachtszeit in Bethlehem.

Alle Augen sind in der Weihnachtszeit nach dem kleinen Bethlehem gerichtet, wo vor nun bald 2000 Jahren das Kind Jesu geboren wurde, dessen Einkehr in die Welt mit noch heute feiert, und die Stätte, an der dies Wunder der Menschwerdung sich erfüllt, ist auch für uns noch mit einem verblüffenden Schimmer umgeben. Die enge Herberge zu Bethlehem, vor der die Evangelisten erzählten, daß in ihr Maria und Joseph einzogen, wurde noch den Darstellungen apostolischer Evangelien schon im 2. Jahrhundert in eine Höhle umgebaut, die man früh als Geburtsstätte des Herrn zeigte. Schön der Kirchenvater Origines erzählte, daß ein jedes Kind in Bethlehem, ja sogar die Heiligen, die Stelle anzugehen wünscht, auf der Christus geboren ist, und daß man die Krippe betrachten könne, in der er gelegen habe. Bald wurde die Grotte in Bethlehem zu einer der wichtigsten heiligen Stätten, nach der die Rommen aus allen Weltteilen wohlfuhren, und die eifrigste Vorbereitung der heiligen Geschichte verlief. Kurz vor den Toren Bethlehems schöpft sie einen klären Trank aus dem Brunnen, an dem die heiligen drei Könige sich erfrischen und in dessen klaren Spiegel der heile Abgang ihres wegweisenden Sterns sie freundlich antasten.

Vor der Bethlehem steht jetzt ein materielles und phantastisches Bild. Der heilige Joseph hat ein Bataillon Soldaten hingestellt, um die Ordination aufrecht zu erhalten, um die Mischmänner in ihrer bunten Tracht geben einen merkwürdigen Rahmen ab für das Freudenfest der Christlichkeit. Den feinsten französischen Schriftensteller M. de Vogüé verbanden wir eine hübsche Schriftschrift dieser ganzen Szenerie, Prächtige Rose, mit schwärzlichen Säulen und kitternden Metallketten aufgespannt, bilden sich vor der Kirchenporte und arabische Reiter, bauähnliche Weinfässer, reichen goldgeschmückten Zaden und rosfestlichen Säulen, springen von diesen klaren Spiegeln der helle Abgang ihres wegweisenden Sterns sie freundlich antasten.

Vor der Bethlehem steht hier die Andacht von allen Seiten zusammen, um an diesem von frommen Erinnerungen erfüllten Orte einer weihen Heiligkeit feierlich beizutreten, und Kunden feierten. Frauen drängen sich freudig und gesellstuerker Händen hindurch, die Rosentreppen, Kerzen und Kunden feierten. Die wunderbare Schönheit der südlichen Nacht durch die Pforte. Sie tragen eine altertümliche und elegante Kleidung, wie sie sich nur noch in wenigen Dörfern und besonders in Bethlehem erhalten hat. Ros und Hemd sind aus einfachen roten und blauen Stoffen und der Hauptzum ist ein sehr hoher Kopfschmuck, von dem ein langer, weißer Schleier, das Gloria der Engel entflogen. In den niederen Häusern des kleinen Städchens schlammten überall Kinder auf und die engen Straßen sind erfüllt von einer matten Helle. Nun rüsten sich Kopfschmuck prangen unähnliche bunte Kostümkinder, Kostümen

die Bewohner zum Gang nach der Kirche. Die Männer legen ihre befehlende Kleidung an, die Frauen schmücken sich mit der bunten Pracht ihrer altertümlichen Kleidung. Allmählich erscheinen die Kinder und nur um die Kirche herum flammt ein mildes Leuchten auf, während man nun das dunkle Gemurmel und den gedämpften Lärm der Taufende von Bethlehem hört, die diesen einzigen Licht aufzukommen. Den steinigen Pfad von Jerusalem her, den einst die Weisen aus dem Orientlande zogen, ziehen wiederum fremdartige Kavalleraden entlang. Sie halten inne an dem geheimnisvollen Grabe der Nekropole und an manchen Stellen, die frontone Scheu mit den Begegnungen der heiligen Geschichte verdeckt. Kurz vor den Toren Bethlehems schöpft sie einen klaren Trank aus dem Brunnen, an dem die heiligen drei Könige sich erfrischen und in dessen klarem Spiegel der heile Abgang ihres wegweisenden Sterns sie freundlich antasten.

Die Menge drängt unterdessen durch das Querschiff nach dem Chor, unter dem die Geburtsgrube des Herrn liegt. Man steigt zwei enge Treppen herauf und befindet sich an der Geburtsstätte Christi. Über die schmucklosen nackten Felsen die einstmals diese Grotte gebildet, sind längst unter dem reizenden Schmuck von Marmor und Steinfiguren verschwunden. Mit kostbarkeiten aller Art ist diese Heiligstätte im Laufe der Jahrhunderte ausgestattet worden und die 32 Lampen, die den Raum erhellen, sind Weingeschäfte mittelalterlicher christlicher Könige. Die Säule der Geburt wird durch einen silbernen Stern bekrönt, der überreich mit Zweigen besetzt ist und sich über einer Nische emporhebt. An einem andern Ort zeigt man den Stein, auf dem die Magier das Christuskind angebetet. Auch die kleine Krippe an der die Krippe stand, ist überdeckt; aber die alte hölzerne Krippe, die im 15. Jahrhundert nach Rom gebracht worden sein soll, ist durch eine marionette ersetzt. Die Menge der Gläubigen erfüllt die kleine Kirche, drängt über die Treppen und alle sitzen in der lichtstrahlenden Krippe nieder, um die Gläubigen des Altars, den silbernen Stern und die Krippe zu küssen und den Gottesdienst aufdringlich anguhören.

10th, dieses erfolgreichen Autorenstücks in 6 Akten, anzusehen und glauben, den Besuch des Unternehmens bestens empfehlen zu können. Dieses sensationelle Drama, das von beflügten Schriftsteller Jules Marcy zum Verfasser hat und zu dessen bedeutenden Werken gehört, ist ein neuer Preis bis zu welchem Grade der Vollkommenheit die Kinematographie es gebracht hat. Die Handlung ist von Anfang bis zum Ende überaus spannend, die Regie meisterhaft, die dargestellten Künstler sind Mitglieder erster Pariser Bühnen. Und das übrige Programm ist dem Charakter der Weihnachtsfeier angepaßt. (Siehe Inserat.)

Dreilönig-Kinematograph. Das Unternehmen bringt über die Feiertage drei neue grandiose Monopol-Schlager mit ausschließlichem Monopol-Aufführungsberecht für Emmendingen. — Sämtliche Festprogramme sind zusammengefaßt aus den edelsten gedrehten Film-Kunststücken, die die Kinematographie auf den Markt bringt. Wer deshalb einige amüsante Stunden abringen will, verläufe nicht, die Dreilönig-Programme über die Feiertage zu besichtigen. Allen nähere durch die Programme.

Die Weihnachtsfeier der Volksschulen. Die Nr. 50 des Gelehrten- und Verordnungsblattes enthält eine neue Schulordnung für die Volksschulen. Nach § 53 dieser Verordnung werden die Weihnachtsfeiern für das laufende Schuljahr mit dem 24. Dezember beginnen und der 3. Januar 1913 ein Samstag ist, mit dem Ablauf des 4. Januar endigen, so daß der Unterricht im neuen Jahr erst am 5. Januar wieder beginnt.

* Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt,

die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am

31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsfeier frühzeitig ausgestellt wird.

* Von Kandel, 24. Dez. (Wetterbericht) 10 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte. Gute Straßen. Über die Altbefestigte gebauter Weg für Fußgänger. Alpenausicht.

* Kassel, 23. Dez. In der gestern abend stattgefundenen

Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Kapitalaufnahme zur Erwerbung eines Grundstücks im Gewann „Hagenbüchen“ genehmigt, desgleichen eine Abstellung von Gelände im Gewann „Schlegel“ an die Firma Gütermann u. Co. in Gutach.

* Künzingen, 23. Dez. Eine überaus große Trauversammlung hatte sich am Sonntag auf dem heiligen Gottesdienst eingefunden. Galt es doch, dem weltlichen belasteten Kirchen-

gemeinderat und Waisenrat Andreae Peter die leichte Ehre zu erwiesen. Bekannt war er bei Jung und Alt im Elstale wie in Glottertal, wenn er im Herbst auf seinem Krautwagen stand und seine Ware selbst. Zwanzig Jahre lang war er Gemeinderat, 30 Jahre Kirchengemeinderat und ebenso lange Almosenrechner, 13 Jahre Waisenrat und 10 Jahre Kirchen- und Kirchenbaudirektor. Diese Amtsräte haben Zeugnis, welches Vertreter seine Mitbürger in ihm sahen. Der Verstorbene war ein eifriger Förderer aller kirchlichen Interessen. Nicht minder lag ihm aber auch das Wohl des Gemeinde am Herzen. Der Ortsgeistliche, Herr Delan Rauppa, widmete dem Heimgegangenen einen ehrenden Nachruf und bedauerte besonders sein Wirken in Kirche und Gemeinde, seine Ehrlichkeit und Schaffensfreude. Der Verstorbene erhielt ein Alter von 75 Jahren und begleitete seine Amtsräte bis zu seinem Tode.

* Kündingen, 24. Dez. Wie aus dem Inseratteil ersichtlich ist, hält der heilige Münsterverein (1. Feiertag),

abends um 7 Uhr beginnend, bei Bereitschaftsglied W. Schumacher zum „Sanktulus“ eine Weihnachtsfeier ab, befehlend in Konzert, Theater und Gabenverteilung, worauf auch

an dieser Stelle hingewiesen sei.

* Künzingen, 23. Dez. Bei der gestern abend stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden die seitigen Gemeinderäte:

Herr Karl Schenckach, Schmiedemeister, mit 70 und Herr Anton Rieger, Schreinermeister, mit 72 Stimmen wieder als solche gewählt und für den verlorenen Gemeinderäten Bernhard Römbach wurde Stahlhauermeister Herr Severin Bär mit 45 Stimmen neu gewählt. Die Wahlbeteiligung war eine recht starke.

* Herbolzheim, 23. Dez. Die von hiesigen Männer-Gesangverein am letzten Sonntag abend im Saale zur „Sonnen-Weihnachtsfeier“ nahm bei dichtbesetztem Saale einen recht schönen Verlauf. Eingelegt wurde dle-selbe durch eine Begrüßungsansprache des ersten Vorstands, des Herrn Kaufmanns Hesse. Das gutgewählte Programm brachte vier Männerchor, ein Doppelquartett und vier theatralisch-humoristisch Stütze. Die Chöre und das Quartett waren gut ausgearbeitet und kamen unter der Leitung des neuen Dirigenten, des Herrn Hauptleiters Thum, schön zur Geltung. Die Darsteller der Lünenstüde machten ihre Sache nicht minder gut und wachten durch ihr schauspielerisches Können wahre Lachstürme auszulösen. Mit der darausfolgenden Christbaumverlohnung war der programmatische Teil erledigt.

Aber lange nach Mitternacht erst trennte man sich, die Erinnerung an einen tollen verlebten Abend mit sich nehmend.

* Sasbach a. R., 23. Dez. Letzten Sonntag hielt der hiesige Ortsverband des Badischen Bauernvereins in der Bahnhofskirche eine Versammlung ab, in welcher Herr Verbandsvorsitzender W. E. eines Vortrag hielt über die Einführung einer bäuerlichen Belegs- und Abhängenschaft. Es wurde sobald zur Gründung einer solchen Genossenschaft geschritten und haben sich 30 Mitglieder angemeldet. Der heilige Ortsverband ist somit nunmehr in eine bäuerliche Belegs- und Abhängenschaft umgewandelt worden. Wegen sich die übrigen Mitglieder des Vereins gleichfalls dieser Genossenschaft alsbald noch anschließen.

* Sasbach a. R., 24. Dez. Im Laufe des nächsten Monats findet für die Herren Gemeinderäte mitglieder Emil Helsing, Leo Genter und Bingsen Erbsland, deren Dienstzeit demnächst abläuft, Eröffnung statt. Neben den bisherigen Mitgliedern werden bereits schon neue Kandidaten genannt, so daß die Wahlbeteiligung eine rege werden dürfte.

* Sasbach a. R., 24. Dez. Das hiesige Postamt hat seit einiger Zeit seinen Betrieb eingestellt, da es dem Betreiber nach an Absatzquoten für den Steckenschalter fehlt. Es sind nun insgesamt ca. 30 Arbeiter ihres bisherigen Verdenstes herauftreten, was für die Winterszeit gewiß sehr betrübend ist, zumal der fröhliche Steinbruch am Limberg auch in diesem Frühjahr eingegangen und somit für die Steinbrecher keine Beschäftigung mehr vorhanden ist.

* Von der Gasse, 24. Dez. Herr Förster Elster zum

Vortheile Limburg hat in diesem Spätjahr festen schönen Exemplare Kohlraub und Turtlippen gezeigt. So vertrug das Geblüte eines Kohlraub 20 Pfund und einer Turtlippe 18½-19 Pfund. Es sind natürlich von beiden Sorten eine größere Anzahl solcher Exemplare mit diesem ansehnlichen Gewicht vorhanden.

* Freiburg, 23. Dez. Der Gustav-Adolfverein hält im nächsten Jahr von 21. bis 25. Dezember hier seine Hauptvorstellung (Generalprobe: „Pussat“).

* Freiburg, 23. Dez. Eine in unserer angelobt so ausge-

zeichneten Zeit unglaublich klingende Ereignisgeschichte kam jetzt vor dem Schlossgericht in Strafen zur Verhandlung. Ein Feldhüter und seine Tochter aus dem nahegelegenen Kroghausen waren wegen Beleidigung angeklagt. Sie hatten eine Krimmerzurückhaltung gezeigt und sie beschuldigt, den Sohn des Feldhüters, der beim Militär ist und an einer Krankheit leidet, verletzt zu haben. Die Kameraden des „verhetzen“ Soldaten vertraten wiederum das Radtische Heute „zu bauen“, was Ihnen nicht gelungen ist. Diese unglaubliche Tatsache wurde vor Gericht von den Beteiligten unumwunden zugestanden. Der Feldhüter und seine Tochter müssen nun ihren Heimatwohnsitz mit 20 Mark Geldstrafe büßen.

* Freiburg, 23. Dez. Eine Weihnachtsfeier der Volksschulen. Die Nr. 50 des Gelehrten- und Verordnungsblattes enthält eine neue Schulordnung für die Volksschulen. Nach § 53 dieser Verordnung werden die Weihnachtsfeiern für das laufende Schuljahr mit dem 24. Dezember beginnen und der 3. Januar 1913 ein Samstag ist, mit dem Ablauf des 4. Januar endigen, so daß der Unterricht im neuen Jahr erst am 5. Januar wieder beginnt.

* Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt,

die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am

31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsfeier frühzeitig ausgestellt wird.

* Künzingen, 23. Dez. Eine überaus schlechte Milchproduktion vor dem hiesigen Schlossgericht zu beantworten. Die Frau hatte Milch zum Verkauf gebracht, die, wie der geladene Sachverständige Dr. Korn aus Freiburg ausführte, in hohem Maße durch Kuhstall, Küchene und anderen Stallmist verunreinigt war. Begegnen gleichen Vergehens war die Angeklagte schon zweimal verurteilt und zwar einmal mit 35 Mark und einmal mit 70 Mark. Diesmal lautete das hiesige Urteil auf 100 Mark Geldstrafe und wird veröffentlicht.

* Von Kandel, 24. Dez. (Wetterbericht) 10 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte. Gute Straßen. Über die Altbefestigte gebauter Weg für Fußgänger. Alpenausicht.

* Künzingen, 23. Dez. In der gestern abend stattgefundenen Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Kapitalaufnahme mit 10.000 Mark bestimmt. (Siehe Inserat.)

* Freiburg, 23. Dez. Eine Weihnachtsfeier der Volksschulen. Die Nr. 50 des Gelehrten- und Verordnungsblattes enthält eine neue Schulordnung für die Volksschulen. Nach § 53 dieser Verordnung werden die Weihnachtsfeiern für das laufende Schuljahr mit dem 24. Dezember beginnen und der 3. Januar 1913 ein Samstag ist, mit dem Ablauf des 4. Januar endigen, so daß der Unterricht im neuen Jahr erst am 5. Januar wieder beginnt.

* Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt,

die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am

31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsfeier frühzeitig ausgestellt wird.

* Künzingen, 23. Dez. Eine überaus schlechte Milchproduktion vor dem hiesigen Schlossgericht zu beantworten. Die Frau hatte Milch zum Verkauf gebracht, die, wie der geladene Sachverständige Dr. Korn aus Freiburg ausführte, in hohem Maße durch Kuhstall, Küchene und anderen Stallmist verunreinigt war. Begegnen gleichen Vergehens war die Angeklagte schon zweimal verurteilt und zwar einmal mit 35 Mark und einmal mit 70 Mark. Diesmal lautete das hiesige Urteil auf 100 Mark Geldstrafe und wird veröffentlicht.

* Von Kandel, 24. Dez. (Wetterbericht) 10 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte. Gute Straßen. Über die Altbefestigte gebauter Weg für Fußgänger. Alpenausicht.

* Künzingen, 23. Dez. In der gestern abend stattgefundenen Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Kapitalaufnahme mit 10.000 Mark bestimmt. (Siehe Inserat.)

* Freiburg, 23. Dez. Eine Weihnachtsfeier der Volksschulen. Die Nr. 50 des Gelehrten- und Verordnungsblattes enthält eine neue Schulordnung für die Volksschulen. Nach § 53 dieser Verordnung werden die Weihnachtsfeiern für das laufende Schuljahr mit dem 24. Dezember beginnen und der 3. Januar 1913 ein Samstag ist, mit dem Ablauf des 4. Januar endigen, so daß der Unterricht im neuen Jahr erst am 5. Januar wieder beginnt.

* Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt,

die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am

31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsfeier frühzeitig ausgestellt wird.

* Künzingen, 23. Dez. Eine überaus schlechte Milchproduktion vor dem hiesigen Schlossgericht zu beantworten. Die Frau hatte Milch zum Verkauf gebracht, die, wie der geladene Sachverständige Dr. Korn aus Freiburg ausführte, in hohem Maße durch Kuhstall, Küchene und anderen Stallmist verunreinigt war. Begegnen gleichen Vergehens war die Angeklagte schon zweimal verurteilt und zwar einmal mit 35 Mark und einmal mit 70 Mark. Diesmal lautete das hiesige Urteil auf 100 Mark Geldstrafe und wird veröffentlicht.

* Von Kandel, 24. Dez. (Wetterbericht) 10 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte. Gute Straßen. Über die Altbefestigte gebauter Weg für Fußgänger. Alpenausicht.

* Künzingen, 23. Dez. In der gestern abend stattgefundenen Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Kapitalaufnahme mit 10.000 Mark bestimmt. (Siehe Inserat.)

* Freiburg, 23. Dez. Eine Weihnachtsfeier der Volksschulen. Die Nr. 50 des Gelehrten- und Verordnungsblattes enthält eine neue Schulordnung für die Volksschulen. Nach § 53 dieser Verordnung werden die Weihnachtsfeiern für das laufende Schuljahr mit dem 24. Dezember beginnen und der 3. Januar 1913 ein Samstag ist, mit dem Ablauf des 4. Januar endigen, so daß der Unterricht im neuen Jahr erst am 5. Januar wieder beginnt.

* Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt,

die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am

31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsfeier frühzeitig ausgestellt wird.

* Künzingen, 23. Dez. Eine überaus schlechte Milchproduktion vor dem hiesigen Schlossgericht zu beantworten. Die Frau hatte Milch zum Verkauf gebracht, die, wie der geladene Sachverständige Dr. Korn aus Freiburg ausführte, in hohem Maße durch Kuhstall, Küchene und anderen Stallmist verunreinigt war. Begegnen gleichen Vergehens war die Angeklagte schon zweimal verurteilt und zwar einmal mit 35 Mark und einmal mit 70 Mark. Diesmal lautete das hiesige Urteil auf 100 Mark Geldstrafe und wird veröffentlicht.

* Von Kandel, 24. Dez. (Wetterbericht) 10 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte. Gute Straßen. Über die Altbefestigte gebauter Weg für Fußgänger. Alpenausicht.

* Künzingen, 23. Dez. In der gestern abend stattgefundenen Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Kapitalaufnahme mit 10.000 Mark bestimmt. (Siehe Inserat.)

* Freiburg, 23. Dez. Eine Weihnachtsfeier der Volksschulen. Die Nr. 50 des Gelehrten- und Verordnungsblattes enthält eine neue Schulordnung für die Volksschulen. Nach § 53 dieser Verordnung werden die Weihnachtsfeiern für das laufende Schuljahr mit dem 24. Dezember beginnen und der 3. Januar 1913 ein Samstag ist, mit dem Ablauf des 4. Januar endigen, so daß der Unterricht im neuen Jahr erst am 5. Januar wieder beginnt.

* Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt,

die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am

31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsfeier frühzeitig ausgestellt wird.

* Künzingen, 23. Dez. Eine überaus schlechte Milchproduktion vor dem hiesigen Schlossgericht zu beantworten. Die Frau hatte Milch zum Verkauf gebracht, die, wie der geladene Sachverständige Dr. Korn aus Freiburg ausführte, in hohem Maße durch Kuhstall, Küchene und anderen Stallmist verunreinigt war. Begegnen gleichen Vergehens war die Angeklagte schon zweimal verurteilt und zwar einmal mit 35 Mark und einmal mit 70 Mark. Diesmal lautete das hiesige Urteil auf 100 Mark Geldstrafe und wird veröffentlicht.

* Von Kandel, 24. Dez. (Wetterbericht) 10 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte. Gute Straßen. Über die Altbefestigte gebauter Weg für Fußgänger. Alpenausicht.

* Künzingen, 23. Dez. In der gestern abend stattgefundenen Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Kapitalaufnahme mit 10.000 Mark bestimmt. (Siehe Inserat.)

* Freiburg, 23. Dez. Eine Weihnachtsfeier der Volksschulen. Die Nr. 50 des Gelehrten- und Verordnungsblattes enthält eine neue Schulordnung für die Volksschulen. Nach § 53 dieser Verordnung werden die Weihnachtsfeiern für das laufende Schuljahr mit dem 24. Dezember beginnen und der 3. Januar 1913 ein Samstag ist, mit dem Ablauf des 4. Januar endigen, so daß der Unterricht im neuen Jahr erst am 5. Januar wieder beginnt.

* Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt,

die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am

31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsfeier frühzeitig ausgestellt wird.

* Künzingen, 23. Dez. Eine überaus schlechte Milchproduktion vor dem hiesigen Schlossgericht zu beantworten. Die Frau hatte Milch zum Verkauf gebracht, die, wie der geladene Sachverständige Dr. Korn aus Freiburg ausführte, in hohem Maße durch Kuhstall, Küchene und anderen Stallmist verunreinigt war. Begegnen gleichen Vergehens war die Angeklagte schon zweimal verurteilt und zwar einmal mit 35 Mark und einmal mit 70 Mark. Diesmal lautete das hiesige Urteil auf 100 Mark Geldstrafe und wird veröffentlicht.

* Von Kandel, 24. Dez. (Wetterbericht) 10 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte. Gute Straßen. Über die Altbefestigte gebauter Weg für Fußgänger. Alpenausicht.

* Künzingen, 23. Dez. In der gestern abend stattgefundenen Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Kapitalaufnahme mit 10.000 Mark bestimmt. (Siehe Inserat.)

Der beste Beweis für die hohen Gewinnabilitäten des coffeinfreien Kaffee Hag ist die Tatsache, daß die Familien der Alerate seine besten Abnehmer sind. Zu haben ist er in allen besserem Geschäften.

Briefkasten.

Antwort nach Bombach, für den Eintritt in das angeborene Bürgerrecht ist erforderlich, daß die in § 13 des Bürgerrechtsgesetzes bestimmte Gebühr entrichtet wird. Vor Entrichtung der Gebühr soll der Bürgerchein nicht ausgestellt werden. Solange diese V

